

Spiel von Licht und Schatten

«Faszination Glas» – Ausstellung von Marlies Haas in der Galerie DoMuS

SCHAAN – «Faszination Glas» überschreibt die Künstlerin Marlies Haas ihre Ausstellung in der Galerie DoMuS in Schaan, die gestern eröffnet wurde. Bis zum 6. Juni sind die in Farbe und Form beeindruckenden Glas-Kunstwerke zu sehen.

• Gerolf Hauser

Museumsleiterin Eva Pepic sprach in ihrer Begrüssung von der Bedeutung des Werkstoffes Glas, Selina Schädler umrahmte die Vernissage musikalisch auf dem Saxophon und Ursula Spoerry hielt die Vernissagerede. Den Werdegang der Glasobjekte hat Roland Korner in Schwarz-Weiss-Bildern festgehalten. Die Fotos sind im Vorraum der Galerie DoMuS zu sehen.

Meisterschaft

Vor mehr als 3000 Jahren entdeckte der Mensch den Werkstoff Glas, dessen Faszination für den Menschen bis heute ungebrochen ist, erläuterte Eva Pepic. Seit jeher hat Glas den Menschen zum Gestalten inspiriert. Kaum ein anderer Werkstoff ist in seiner Bearbeitbarkeit so vielseitig und interessant, nicht zuletzt durch sein Zusammenspiel mit dem Licht. In ihren Arbeiten arrangiert Marlies Haas kunstvoll in der Form unterschiedliche und verschieden farbige Glasteile (Glas-Fusing wird das



Museumsleiterin Eva Pepic (rechts) und Marlies Haas vor einem ihrer Kunstobjekte aus Glas und Metall.

Zusammenschmelzen und Formen verschiedener Glasstücke genannt). So entstehen nicht nur grosse Glasschalen, deren intensive Farben Marlies Haas sehr gut aufeinander abstimmt, z. B. dunkles Blau mit dunklem Grün oder lichtetes Gelb mit Grün. Eine grössere Anzahl von Arbeiten zeigt, in Holzrahmen gefasst, Blumenbilder, deren leichte Abstraktion die Wirkung des Licht-Werkstoffes Glas besonders zur Geltung kommen lässt. Das gilt auch für die «Malereien» mit Glas,

die sich ausgezeichnet als Wanderschmuck eignen. In ihrer «Glas-Wärchstatt» im Lova-Center in Vaduz kann Marlies Haas auch die technische Möglichkeit nutzen, verschiedene Materialien, z. B. Metall, in das Glas einzulegen. Marlies Haas gelingt es ausgezeichnet, das Fliessende und Lebendige des natürlichen Werkstoffes Glas in Kunst- und Gebrauchsobjekte «einzufrieren». Seit 10 Jahren sei Marlies Haas dem Glas-Fusing verfallen, sagte Ursula Spoerry.

«Zuerst als Hobby, dann hat die Glasschmelzerei absolut Besitz ergriffen von ihr. Risikofreudig hat sie ihren erlernten Beruf als Coiffeuse samt dem eigenen Salon an den Nagel gehängt und sich mit Feuereifer ins Abenteuer Glas gestürzt ... Wie Marlies Haas ist: praktisch veranlagt, neugierig, phantasievoll und tatendurstig, hat sie die Sache angepackt und ist, wie wir sehen, mit Pröbeln und Durchhalten zur Meisterschaft gelangt.»